weißem italienischen Marmor; deren Mauer in 27 Abtheilungen mit Maskarons, Blumenfestons rc. von Perlmutterschalen, Bergcrystall, Korallen, Muscheln und Glaskorallen von Heidert sehr schön grottirt ist.

Gerade aus von dem Blumenberge kommt man zu einem großen Bassin, dessen breiter Rand mit Rasen belegt ist, und worin sich aus den Terrassen vor Sanssouci geleitetes Quellwasser befindet. In der Mitte ist Thetis, von Tritonen und Delphinen umgeben, aus vergoldetem Bley, von Ebenhecht. Um dieses Bassin stehen acht vortrefliche Statüen, mit ihren Fußgestellen, alles von italienischem Marmor: Merkur, der sich einen Flügel an den linken Fuß bindet, von Pigalle in Paris 1748 verfertigt, eine der schönsten Statuen der neuern Bildhauerkunst; eine sizzende Venus, auch von Pigalle; ein sitzender Apollo, von K. Adam zu Berlin; Diana, die sich den Fuß mit dem Schwamme abtrocknet, von demselben; Jupiter und Juno mit dem Pfau, von demselben; Mars, der einen Wurfspieß wirft; Mars von Adam angefangen und Sigisbert St. Michel geendigt; Minerva auch von Adam. Ferner stehen hier vier schöne marmorne Gruppen mit Basreliefs, die sich auf deren Figuren beziehen: die Luft, durch zwey Nymphen mit einem gefangenen Vogel an einem blätterreichen Eichbaum vorgestellt; das Wasser, als zwey fischende Nymphen mit einem Netz, worin sich ein junger Triton gefangen hat; das Feuer, Vulkan